

Hessen-Darmstädtische Landzeitung.

Donnerstag, den 11. Dec. 1794. N^o. 148.

Ausländische Nachrichten.

L o n d o n, vom 26. Nov.

Die Hofzeitung giebt die Nachricht, daß zwischen unserm Hofe und den nord-amerikanischen Staaten ein Freundschafts- und Navigationstractat geschlossen sey. — Der Tractat (sehen Privatnachrichten hinzu) soll seine Kraft von dem Tage, da er in Amerika eintrifft, erhalten, und alles, was unter der Zeit noch vorkommen kann, in wechselseitige Vergessenheit begraben werden. Die genommenen Forts sollen von beiden Seiten herausgegeben, und den Amerikanern der Handel nach den westindischen Inseln gegen niedrige Zölle verstattet werden. Die streitige Frage, ob freie Schiffe freies Gut machen, wird ausgesetzt und soll ihre Entscheidung durch Kommissionen erhalten. — Die künftige Administration von Irland ist nun vollkommen bestimmt, und verspricht man sich von denen dort zu treffenden Maßregeln, zu deren Festsetzung Herr Burke sehr viel beigetragen haben soll, die größten, wohlthätigsten Folgen für jenes Reich. Der Graf Fitzwilliam wird in 14 Tagen als Vicelkönig dahin abgehen. — Am 23ten wurde beschloffen, unverzüglich 15,000 Mann in marschfertigen Stand zu stellen. Lord Mulgrave soll sie kommandiren; allein ihre Bestimmung ist unbekannt. — Am 22ten dieses ist der aus dem mittelländischen Meere gekommene Admiral Hood in unserm Hasen zu Spithead eingelaufen. Er ist von dem König zu einem irländischen Baron ernannt worden. — Nach der Ostsee geht eine Escadre von Gibraltar. — Die Ankunft des Admirals Hood ist mit einer allgemeinen Illumination gefeiert worden.

K o p e n h a g e n, vom 1. Dec.

Die Gemahlin unsers Erbprinzen, eine Schwester des regierenden Herzogs v. Mek-

lenburg-Schwerin, ist am 29ten Nov. im 36ten Lebensjahre verstorben.

S t o c k h o l m, vom 21. Nov.

In allem sind jetzt ungefähr 15 Tonnen Goldes unter dem Namen von Beyträgen für die Erhaltung der Ehre und Selbstständigkeit des Reichs in die Rentekammer eingeklossen.

P o l n i s c h e G r e n z e, vom 29. Nov.

Die Eroberung von Prag ist eins der schrecklichsten Ereignisse in der neuern Geschichte. Die Russen machten in ihrer Wuth alles nieder, und auch Weiber, Mütter und Kinder wurden nicht verschont. Die Stadt ist ein Steinhaufen.

K o n s t a n t i n o p e l, vom 18. Oct.

Aus Egypten kommt die traurige Nachricht, daß der Nilfluß, nachdem er etwa 6 Tage vorher angefangen hatte zu wachsen, ohne sich, wie es zu wünschen und zu erwarten war, zu ergießen, sogleich wieder gefallen ist, und dadurch die Hoffnung einer reichen Erndte für künftiges Jahr gänzlich vereitelt hat.

W i e n, vom 27. Nov.

Nach zustandgebrachter Beruhigung Pohlen sollen dem Vernehmen nach 60,000 Russen unter Kommando der Generale Repnin und Souwarow nach dem Rhein marschiren. Von Seiten des englischen Hofes werden täglich wichtige Depeschen in Bezug der Kriegsangelegenheiten erwartet, und überhaupt will man die Fortsetzung des Kriegs gar nicht mehr bezweifeln; ob man gleich andererseits versichert, daß die Friedensunterhandlungen unter Vermittelung der Höfe von Dänemark und Schweden dennoch fortdauern. — Graf von Laschy ist wieder völlig hergestellt.

Es hat dem Pabst gefallen, als ob des Verdrusses und Streits nicht schon genug in der Welt sei, eine scharfe Bulle ausgeben zu lassen, wodurch 85 Propositionen von

